



Medizinische Klinik 4

Nephrologie und Hypertensiologie
Direktor: Prof. Dr. med. Mario Schiffer

Prof. Roland E. Schmieder,
F.A.C.P., F.A.C.C., F.E.S.C.
Univ. Professor für Innere Medizin
(Nephrologie und Hypertensiologie)

CRC Clinical Research Center Erlangen

Telefon: 09131 85-36207
Fax: 09131 85-36216
Ulmenweg 18, 91054 Erlangen

CRC Clinical Research Center Nürnberg

Telefon: 0911 80099760
Fax: 0911 80099761
Kreuzburger Str. 2, 90471 Nürnberg

2019-04-25

Allgemeine Information zur renalen Denervation

Neue Therapie hilft bei schwerem Bluthochdruck

Forschungsergebnisse zeigen, dass der Bluthochdruck auch dann, wenn keine fassbare Nierenerkrankung vorliegt, unter anderem von den Stressnerven der Nieren ausgeht. Die Stressnerven verlaufen entlang der Nieren-Blutgefäße und stehen in Verbindung mit dem Gehirn. Auf ihre Rückmeldungen werden blutdrucksteigernde Hormone ausgeschüttet, die bei bestimmten Patienten einer medikamentösen Blutdruckregulation entgegenwirken. An diesem Punkt setzt die Nierendeneration an, das vor sieben Jahren in Australien entwickelt wurde und seitdem erfolgreich am Universitätsklinikum Erlangen angewendet wird: Die Stressnerven der Nieren werden durch Verödung ausgeschaltet und der Blutdruck sinkt.

Erfolgsquote von rund 75-80 Prozent bei interventioneller Therapie

Das klassische Verfahren der Nierendeneration ähnelt dem einer Herzkatheteruntersuchung. Mit hochfrequenten Radiowellen eines winzigen Hochfrequenz-Kopfes, der unter örtlicher Betäubung über eine Leistenarterie eingeführt und bis in das Nierengefäß vorgeschoben wird, werden die Nerven verödet. Auf diese Weise wird die folgenschwere Fehlregulation des Blutdrucks unterbrochen. Bei rund 75- 80 Prozent der Patienten mit schwerer Hypertonie ist eine deutliche Wirkung zu beobachten: Die systolischen Blutdruckwerte sinken durchschnittlich um 20 mmHg. Auch die diastolischen Werte sinken, wenn auch nicht so deutlich. Unsere bisher behandelten Patienten mit schwerer Hypertonie zeigten nach 6 Monaten einen Blutdruckabfall von 22/10 mmHg.

Der volle Behandlungseffekt entfaltet sich gewöhnlich erst nach 6 Monaten. Zwar können nach der Therapie die Patienten nicht auf alle ihrer Blutdruck-Medikamente verzichten, aber der Blutdruck ist besser kontrolliert und oft muss ein Medikament weniger eingenommen werden. Bemerkenswert ist auch, dass die Blutdrucksenkung umso ausgeprägter ist, je höher die Ausgangswerte sind. Bei Diabetikern und Nierenkranken kann auch diese Erkrankung gebessert werden.

Vor der Entscheidung, ob die neue Therapie bei einem Patienten angewendet werden kann, müssen die Ursachen für den Bluthochdruck zunächst präzise diagnostiziert werden. Dabei müssen auch seltene Krankheiten erkannt oder ausgeschlossen werden. Ebenfalls muss das Ausmaß der Folgen des Bluthochdrucks erfasst werden, um dann langfristig eine wirksame Therapie zur dauerhaften Blutdrucksenkung beginnen zu können.

Universitätsklinikum Erlangen
Anstalt des öffentlichen Rechts
Aufsichtsrat (Vorsitzender):
Staatsminister Dr. L. Spaenle
Telefon: +49 9131 85-0
Fax: +49 9131 85-36783
www.uk-erlangen.de

Medizinische Klinik 4
Telefon: 09131 85-39002
www.medizin4.uk-erlangen.de
Hochschulambulanz
Telefon: 09131 85-32566
Station D0-3
Telefon: 09131 85-39119
Intensivstation DU-4
Telefon: 09131 85-39242

Dialyse DU-5
Telefon: 09131 85-36800
Transplantationszentrale
Telefon: 09131 85-39196
Forschungslabore:
Loschgestraße 8-8½
Telefon: 09131 85-39200
Translational Research Center (TRC)
Telefon: 09131 85-39500

Antworten auf häufige Fragen zur Nierendenervation:

Wie gefährlich ist eine Katheter-Nierendenervation?

Die Risiken für einen Eingriff mit Katheter sind überschaubar und mit denen einer Herzkatheter Untersuchung vergleichbar. Zur Überwachung ist ein Krankenhausaufenthalt von 1-2 Nächten erforderlich. Der Eingriff erfolgt so: Nach einer leichten Sedierung wird ein Katheter über die Leistenarterie bis zu den Nierenarterien vorgeschoben, in deren Wand die Stressnerven verlaufen, die dann gezielt verödet werden. Dabei kann an der Punktionsstelle zu einer kleinen Blutung kommen, die sofort gestillt wird. Nach maximal einer Stunde ist der Eingriff in der Regel beendet. Schwerwiegende Komplikationen oder negative Langzeitwirkungen sind bislang noch nicht aufgetreten. Wir wissen, dass die Blutdrucksenkung drei (bis fünf) Jahre sicher stabil ist, solange wird dieses Verfahren im Rahmen von Studien an Patienten angewendet. Wir gehen aber von einer längerfristigen und dauerhaften Wirkung aus. Die Patienten sind kurz nach dem Eingriff wieder fit und können in der Regel am nächsten Tag nach Hause entlassen werden.

Wo wird das Verfahren in Deutschland angeboten?

Das Verfahren wird bundesweit angewandt, in Erlangen waren wir von Beginn an der Entwicklung beteiligt. Es wird jetzt seit über 7 Jahren bei uns durchgeführt.

Welche Patienten mit Bluthochdruck können von dem neuen Verfahren profitieren?

Derzeit müssen mindestens drei Voraussetzungen gegeben sein:

1. Es muss ein Bluthochdruck vorliegen.
2. Der Blutdruck ist mit 1-4 Medikamenten nicht ausreichend eingestellt, d.h. es liegt keine ausreichende Blutdrucksenkung vor, um Herz/Kreislauf/Gehirnkomplikationen des Blutdrucks abzuwenden.
3. Ob diese Therapie im Einzelfall angewendet werden kann, kann der Arzt durch eine gründliche Untersuchung feststellen.

Ist das Verfahren auch für Patienten mit weniger hohem Blutdruck geeignet?

Die Antwort lautet: ja. In zwei wissenschaftlichen klinischen Untersuchungen konnte gezeigt werden, dass der Blutdruck signifikant absinkt. Im Mittel in der Praxismessung um 10 mmHg. Dies ist im Mittel weniger als bei den Patienten mit schwerer Hypertonie, zu erklären, da die Schwere und Höhe der Hochdruckerkrankung geringer ist, im Einzelfall ist es aber schwierig vorherzusagen, wer am meisten mit ein starken Blutdrucksenkung reagiert.

Werden die Kosten des Verfahrens von der Krankenkasse übernommen?

Die Kosten einer Nierendenervation werden von den Krankenkassen generell nicht übernommen. Wir führen aber diese Behandlung im Rahmen von Studienprogrammen durch, sodass wir ohne Kosten für den Patienten die Behandlung anbieten können. Der Patient wird dann über ein Jahr zu Visiten bei uns eingeladen, um den Erfolg zu dokumentieren, Die Fahrtkosten werden ersetzt.

Wo kann ich meinen Patienten an der Medizinischen Klinik 4 des Uni-Klinikums zur Nierendenervation anmelden?

Bitte senden Sie vorhandene Befunde an Prof. R. Schmieder/Dr. C. Ott, per Fax oder per Post. Sie können jederzeit auch unsere klinische Forschungsstation in Erlangen oder Nürnberg telefonisch erreichen, um Näheres zu erfahren

Universitätsklinikum Erlangen
Medizinische Klinik 4
Klinische Forschungsstation
Prof. Dr. R. Schmieder / Dr. C Ott
Ulmenweg 18, 91054 Erlangen
roland.schmieder@uk-erlangen.de

Erlangen:
Tel.: 09131 853 6245
Fax: 09131 853 6215

Nürnberg
Tel: 0911 80099760
Fax: 0911 80099761